

Gottes Auseinandersetzungen mit Israel (7)

Jesaja 46

Hamilton Smith

online seit: 07.02.2017, aktualisiert: 13.01.2021

© SoundWords 2000–2021. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

In den Anfangsversen von Kapitel 46 wird uns die Ohnmacht der Götzen im Kontrast zu Gottes Macht gezeigt.

Verse 1.2

Jes 46,1.2: 1 Bel krümmt sich, Nebo sinkt zusammen; ihre Bilder sind dem Tier und dem Vieh zuteilgeworden; eure Tragbilder sind aufgeladen, eine Last für das ermüdete Vieh. 2 Sie sind zusammengesunken, haben sich gekrümmt allesamt und haben die Last nicht retten können; und sie selbst sind in die Gefangenschaft gezogen.

Die hilflosen Götter Babylons, Bel und Nebo, müssen als schwere Last von müden Tieren getragen werden, die nicht in der Lage sind, sie vor der Eroberung durch den persischen König Kores zu bewahren.

Verse 3.4

Jes 46,3.4: 3 Hört auf mich, Haus Jakob und aller Überrest des Hauses Israel, die ihr von Mutterleib an aufgeladen, von Mutterschoß an getragen worden seid! 4 Und bis in euer Greisenalter bin ich derselbe, und bis zu eurem grauen Haar werde ich euch tragen; ich habe es getan, und ich werde heben, und ich werde tragen und erretten.

Im Gegensatz zu diesen hilflosen Götzen, die getragen werden müssen, wird das Haus Israel daran erinnert, dass Jahwe den Überrest Israels trägt. Mehr noch: Auch während sein Volk sich verändert und älter wird, gibt es keine Veränderung bei Gott; denn Er kann sagen: „Bis in euer Greisenalter bin ich ER“ (poetisch für „bin ich derselbe“). Er formte sein Volk, Er trägt es, und Er wird es von all seinen Feinden erlösen.

Verse 5-7

Jes 46,5-7: 5 Wem wollt ihr mich vergleichen und gleichstellen und mich ähnlich machen, dass wir gleich seien? – 6 Sie, die Gold aus dem Beutel schütten und Silber mit der Waage abwägen, stellen einen Schmelzer an, damit er einen Gott daraus mache; sie beten an, ja, sie werfen sich nieder. 7 Sie heben ihn auf, tragen ihn auf der Schulter und lassen ihn an seiner Stelle nieder, und er steht da: Von seinem Ort weicht er nicht. Auch schreit man zu ihm, aber er antwortet nicht: Niemand rettet er aus seiner Not.

Nun werden die Götzen dem Herrn gegenübergestellt. Allerdings können sie nicht einen Moment lang mit dem wahren Gott verglichen werden. Jahwe ist der Schöpfer, aber ein Götze muss hergestellt werden und muss (wenn er gemacht wurde), anstatt zu tragen, selbst getragen werden. Wenn der Götze an Ort und Stelle gebracht wurde, ist er unfähig, sich zu bewegen, auf den Hilfeschrei zu antworten oder aus Not zu retten.

Verse 8-11

Jes 46,8-11: 8 Erinnert euch daran und werdet fest, nehmt es zu Herzen, ihr

Abtrünnigen! 9 **Erinnert euch an das Frühere von der Urzeit her, dass ich Gott bin, und sonst ist keiner, dass ich Gott bin und gar keiner wie ich; 10 der ich von Anfang an das Ende verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und all mein Wohlgefallen werde ich tun; 11 der ich einen Raubvogel rufe von Osten her, aus fernem Land den Mann meines Ratschlusses. Ich habe geredet und werde es auch kommen lassen; ich habe entworfen und werde es auch ausführen.**

Die Übertreter – also die, die sich in Israel zu den Götzen hingewandt hatten – werden aufgefordert, sich an diese Dinge zu erinnern und wie wahre Männer darauf zu reagieren.¹ Sie sollen sich an das frühere Handeln Gottes erinnern und anerkennen, dass es keinen anderen Gott außer Jahwe gibt und dass keiner ist wie Er, der von Anfang an das Ende verkündet, seine Ratschlüsse ausführt und seinen Plan erfüllt. Folglich sieht Gott es als passend an, einen „Raubvogel“ wie Kores zu benutzen, um das Gericht über den Götzendienst auszuführen. Damit beweist Gott, dass Er das, was Er gesagt hat, ausführt und das, was Er beabsichtigt hat, tun wird.

Verse 12.13

Jes 46,12.13: 12 **Hört auf mich, ihr Trotzigen, die ihr fern seid von Gerechtigkeit! 13 Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht, sie ist nicht fern, und meine Rettung zögert nicht; und ich gebe in Zion Rettung, und Israel meine Herrlichkeit.**

Im Hinblick auf das kommende Gericht werden die stolzen Götzendiener Babylons, die weit von Gerechtigkeit entfernt sind, gewarnt, dass Gott seine Gerechtigkeit nahegebracht hat. Das Ergebnis davon wird sein:

1. Gericht über die Trotzigen, die sich Gott widersetzen,
2. Errettung für sein Volk
3. und Herrlichkeit für seinen eigenen großen Namen.

Übersetzt aus *God's Controversies with Israel. Isaiah 40 to 57. A Brief Exposition*, 1941
Quelle: www.stempublishing.com

Übersetzung: Philipp-Richard Schulz

Anmerkungen

[1] Anm. d. Red.: „Werdet fest“ (in Jes 46,8) oder „Erweist euch als Männer“ nach der Schlachter 2000 oder auch der englischen KJV.